**Arbeiterunion Biel. Delegiertenversammlung**

10. September 1931, abends 8 Uhr, Volkshaus.

Traktanden:

1. Mandatsprüfung

2. Protokoll

3. Winterhilfe für die Arbeitslosen

4. Berichte des Bildungsausschusses

4a Bericht des Präsidenten

4b Bericht des Kassiers

5. Wahlen in den Bildungsausschuss

6. Abrechnung der Maifeier

7. Verschiedenes

Um 8 ¼ Uhr eröffnet Präsident Genosse Emil Rufer die Versammlung.

1. Mandatsprüfung.

Die Mandatsprüfung erfolgt durch Präsenzliste. Anwesend sind 40 Delegierte.

2. Protokoll.

Es liegt kein Protokoll vor.

3. Winterhilfe für die Arbeitslosen.

Sekretär Genosse Franz Strasser referiert über die Winterhilfe zugunsten der Arbeitslosen und was die Arbeiterunion Biel zu tun gedenkt. Er erwähnt Kleidersammlung, Lebensmittel, Brennmaterial und eventuell Geldsammlung. Wir müssen alles Mögliche tun, um in diesem Winter die Not der Arbeitslosen zu mildern. Diskussion.

Genosse Hofmann kritisiert die Hilfsaktion der Gemeinde während der Krisenzeit. Der Präsident weist die Anschuldigung zurück, weil der Fehler nicht an der Gemeinde liege, sondern am Staate Bern.

Genosse Rudolf Rindlisbacher glaubt, bei einer Sammlung beim Bürgertum nicht viel herausholen zu können, weil das Arbeitsamt bereits vorgesprochen habe.

Genosse Emil Gräppi sieht in der Arbeitsbeschaffung die sicherste Hilfe für die Arbeitslosen. Man könne immer noch für einen freiwilligen Beitrag an die Gewerkschaften gelangen, die bis jetzt noch nicht so stark von der Krise heimgesucht wurden. Genosse Franz Strasser befürchtet, dass die Gewerkschaften nicht noch einmal dafür zu haben seien.

Genosse Adolf Wysseier teilt im Namen des VPOD mit, dass man in ihren Gruppen nicht so sehr auf Widerstand stossen werde. Er wird sein Möglichstes tun, um den Arbeitslosen wieder etwas zu helfen.

Genosse Dietiker meint, es sei an die Gemeinde zu gelangen, um Gruppenküchen zu eröffnen. Man solle dahin tendieren, Kindern von Arbeitslosen an die Kost zu nehmen, damit die Jugend richtig zu essen habe.

Genosse Präsident Emil Rufer nimmt im Namen des Unionsvorstandes alle diese Anregungen entgegen. Der Vorstand wird prüfen, was zu tun und was nicht zu tun ist.

4a Bericht des Präsidenten.

Weil Genosse Paul Fell noch nicht zur Stelle ist, legt Genosse Ledermann seinen Bericht über das abgelaufene Jahr ab. Es ist aus dem Bericht ersichtlich, dass das Programm sehr beladen war.

4b Bericht des Kassiers.

Genosse Kassier Hofer legt die Rechnung über das verflossene Jahr vor, die einen Einnahmenüberschuss von Fr. 163.30 aufweist.

Nachdem die beiden Berichte diskussionslos angenommen wurden, verliest Genosse Hofer noch den Bibliotheksbericht, der auch genehmigt wird.

5. Wahl des Bildungsausschusses.

Die Wahl des Präsidenten ist eine harte Nuss und muss nach langem Hin und Her an den Bildungsausschuss überwiesen werden, um mit den Genossen Schöchlin, Küffer und Jaggi in Verbindung zu treten und den Präsidenten selber zu bestimmen.

An Stelle des weggezogenen Genossen E. Scheurer wird Genosse Meierhans gewählt.

6. Abrechnung der Maifeier.

Genosse Rudolf Rindlisbacher verliest die Maifeier-Abrechnung, die mit einem Benefiz von Fr. 1202.20 abschliesst. Davon ist an die verschiedenen Vereine folgende Entschädigung für ihre Arbeit und Beitrag zum guten Gelingen abzutreten: Arbeitermusik Biel Fr. 100.-, und 100 Franken für die Teilnahme an der (…), Radfahrer-Kartell Fr,. 100.-, Turnervereinigung Fr. 80.-, Kinderfreunde Fr. 100.-, Sängerkartell Fr. 60.- und für den Ausbau-Fonds der „Seeländer Volksstimme“ ebenfalls Fr. 100.-. Den übrigen Musikgesellschaften wurde am 1. Mai je Fr. 50.- ausbezahlt.

Nach dieser Abrechnung wurde die Verteilung einstimmig beschlossen.

Schluss der Delegiertenversammlung um 23 Uhr.

Werner Chappaz, Protokollführer.

Protokollbuch Arbeiterunion Biel 1919-1933. Handschritt. Gebunden. Archiv Gewerkschaftsbund Biel-Lyss-Seeland.